

Aus der Sonnenhelle ins Dämmerlicht

Münchner Streichquartett „Satori-Ensemble“ spielt in der Marienkirche von Inhausen

Inhausen ■ Der 200. Todestag von Joseph Haydn und der 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy bestimmen heuer das Programm vieler Konzerte, auch das eines Streichquartett-Abends mit dem *Satori-Ensemble* aus München, das bereits mit dem AZ-Stern der *Münchner Abendzeitung* ausgezeichnet wurde. Es spielt in der für ihre Deckenfresken bekannten Marienkirche zu Inhausen bei Haimhausen.

An erster Stelle steht Musik des großen Haydn, und zwar sein Streichquartett B-Dur op. 76/4. In der französischen Literatur trägt es den Beinamen „L'aurore“ (Die Morgenröte), in der englischen wird es „The Sunrise“ (Der Sonnenaufgang) genannt; denn das Hauptthema des ersten Satzes steigt in der Ersten Violine über einem in tiefer Lage ruhenden Akkord gesänglich in die Höhe.

Erst in jüngster Zeit erinnert auch ein deutscher Beinamen an den Sonnenaufgang in diesem 1797, im Geburtsjahr von Franz Schubert, geschriebenen Streichquartett. Im Seitenthema steigt das Cello mit einer rhythmisch ähnlichen Melodie in die Tiefe. Was beim Hauptthema der in tiefer Lage ruhende Akkord war, ist hier ein von den beiden Violinen und der Viola gespielter, in der Höhe schwebender Begleitakkord.

Das lyrische Thema steht im Gegensatz zum brillanten Figurenspiel dieses Allegro-Satzes. Das Adagio (2. Satz) mit seiner Choralmelodie könnte man als Gebet bezeichnen, während das Menuett Klänge wie bei Schubert vorausnimmt. Das Finale ist im Tempo zu einem „Kehraus“ gesteigert.

Felix Mendelssohn Bartholdy ist mit seinem 1827 geschriebenen Streichquartett a-Moll op. 13 vertreten. Er verbrachte die Pfingstferien des Jahres 1827 zur Erholung von allerlei Ärgernissen und Aufregungen auf einem Gut in der Nähe von Potsdam, wo er das Lied „Frage“ komponierte. Die Frage „Ist es wahr?“ setzte er an den Schluss der Adagio-Einleitung seines a-Moll-Quartetts und leitete mit der lang ausgehaltenen Dominante zum Allegro vivace in a-Moll.

Das Hauptthema ist rhythmisch aus dem Frage-Lied gebildet. Das einleitende Adagio dieses Quartetts steht in A-Dur. Mendelssohns zarte, schwärmerische Natur liebte es, aus der Sonnenhelle des Dur in das weiche Dämmerlicht der Molltonart hinabzutau-chen.

Diese Sicht auf Mendelssohn bestätigen auch der 2. Satz (Adagio) mit schlichtem Liedthema und seinem Ausklingen im zarten Pianissimo der Streicher in ihren höchsten Lagen und das zwischen Dur und Moll pendelnde Intermezzo, dem man anmerkt, dass es gleichzeitig mit der „Sommernachts-traum“-Ouvertüre geschrieben wurde. Der letzte Satz ist ein von Sturm und Drang beherrschtes Finale mit freundlichem Ausklang.

In scharfem Kontrast zu Haydn und Mendelssohn steht ein atonaler Streichquartettsatz von Anton Webern, der als Schönberg-Schüler die Lehre der „Zwölftonmusik“ am getreuesten befolgte.

ADOLF KARL GOTTWALD

Satori Ensemble: Marienkirche Inhausen, Kulturkreis Haimhausen, Sonntag, 24. Mai, 19 Uhr.



Idyllisch liegt die Marienkirche von Inhausen. Dort finden auch Konzerte statt, am Sonntag spielt das Satori-Ensemble. Foto: Jørgensen